information

Prof. Dr. Kurt Potel 60 Jahre

In einem vom 1. Sekretär, Werner Dordan, unterzeichneten Glückwunschschreiben gratulierte die SED-Kreisleitung Herrn Prof. Dr. Kurt Potel zu seinem 60. Geburtstag und dankte ihm bei dieser Gelegenheit für seine hervorragenden Leistungen als Wissenschaftler und Hochschullehrer auf dem Gebiet der Veterinärpathologie. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Durch Ihre zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Fachvorträge auf internationalen Kongressen errangen Sie hohe Anerkennung über die Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik hinaus. Die Herausgabe des ‚Lehrbuches der Allgemeinen Physiologie der Haustiere' und des ‚Lehrbuches der Allgemeinen Pathologie für Tierärzte' waren von großer Bedeutung für die Ausbildung der Studenten und die Weiterbildung der Tierärzte."

Preis für Publikation

Dozent Dr. med. habil. Wilfried Wehner, Oberarzt der Chirurgischen Klinik der Karl-Marx-Universität, wurde im September für seine Monographie „Die Fettembolie" mit dem Preis der Deutschen Gesellschaft für klinische Medizin ausgezeichnet.

TV-Tagung orientiert auf Systemlösungen

Am 13. und 14. Oktober fand eine wissenschaftliche Tagung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin statt. Thema: „Möglichkeiten der sozialistischen Intensivierung und Rationalisierung der Tierproduktion durch Erhöhung der Fortpflanzungsleistung und Verbesserung der Jungtierhaltung in der Landwirtschaft der DDR".

Mehr als 500 Tierärzte, Landwirte und Hochschullehrer hatten sich für diese Tagung angemeldet. Wichtige Impulse für die sozialistische Landwirtschaft wurden in den über 60 Vorträgen, über die jüngsten Erfolge der DDR-Forschung zu speziellen Problemen der sozialistischen Intensivierung und Rationalisierung der Rinder-, Schweine- und Schafproduktion gegeben.

Auf der Tagung wurde gefordert, daß sich die wissenschaftliche Arbeit der Sektion auf Systemlösungen konzentrieren muß. Sozialistische Intensivierung und komplexe Rationalisierung sind nur mit den Werktätigen in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft lösbar, daraus erwachsen der Sektion neue Aufgaben, insbesondere bei der Weiterbildung zukünftiger Kader.

Wissenschaftliches Symposium zur Toxoplasmoseforschung

Der gegenwärtige Stand der Toxoplasmoseforschung wurde am vergangenen Wochenende auf einem Symposium mit internationaler Beteiligung erörtert, das vom Institut für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie vorbereitet wurde. Mit diesem Erfahrungsaustausch wurden die Grundlagen einer künftig noch engeren Zusammenarbeit geschaffen. Wissenschaftlicher Leiter der von der Gesellschaft für Seuchenschutz in der DDR und der Sektion Protozoologie der Parasitologischen Gesellschaft in der DDR getragenen Veranstaltung war OMR Prof. Dr. Wildführ.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen der Erreger dieser Infektionskrankheit, und Prophylaxe gehören seit langem zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie der Karl-Marx-Universität.

Meldepflicht Wehrpflichtiger

Wir erinnern alle Studenten des 1. Studienjahres daran, daß diejenigen, die in der Stadt Leipzig oder im Landkreis Leipzig einen Nebenwohnsitz haben, sich gemäß § 5 des Gesetzes über die allgemeine Wehrpflicht beim Wehrkreiskommando Leipzig-Stadt, 701, Käthe-Kollwitz-Straße, oder beim Wehrkreiskommando Leipzig-Land, 701, Dittrichring, zu melden haben. Bei der Vorsprache sind folgende Unterlagen vorzulegen: Wehrpaß, Studentenausweis, Personalausweis.

Außerdem haben sich alle Studenten, die den Hauptwohnsitz in der Stadt Leipzig oder im Landkreis Leipzig haben, zu melden, wenn sie im Wehrpaß noch keinen Rückstellungsstempel für die Zeit des Studiums haben.

Dieser Meldepflicht ist bis spätestens 31. 10. 1970 nachzukommen.

Problemdiskussion zur Wettbewerbsführung

Die BGL der Sektion Politische Ökonomie/MLO hatte am vergangenen Dienstag die Gewerkschaftsvertrauensleute und Mitglieder der Wettbewerbskommission der Sektion zu einer Problemdiskussion über Fragen der Wettbewerbsführung im Studienjahr 1970/71 eingeladen. An dieser Veranstaltung nahm auch das Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung, Prof. Dr. sc. Fritz Holzapfel, teil.

In der etwa zweistündigen, lebhaften Diskussion standen Fragen der Erhöhung der Effektivität der Wettbewerbsführung zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der SED im Vordergrund. Besonderen Raum nahmen die Gestaltung des objektbezogenen Wettbewerbes und die komplexe und zugleich differenzierte Wettbewerbsführung ein. Es wurde herausgearbeitet, daß objektgebundene Wettbewerbsführung an der Sektion bedeutet, das Hauptobjekt der Tätigkeit aller Wissenschaftler der Sektion, die Ausbildung und Erziehung von Fachkadern für politische Ökonomie und ökonomische Kybernetik/MLO, in den Mittelpunkt des Wettbewerbs zu stellen und die Wettbewerbsergebnisse daran zu messen, wie es gelungen ist, in den einzelnen am Ausbildungs- und Erziehungsprozeß beteiligten Fachdisziplinen die Erfordernisse der 3. Hochschulreform durchzusetzen. Demzufolge muß der sozialistische Wettbewerb auf der Ebene der Fachdisziplinen geführt werden. Das sind bei der gegenwärtigen Struktur der Sektion die Arbeitsgruppen bzw. Wissenschaftsbereiche. Der inhaltliche Schwerpunkt ist die Gestaltung einer modernen, forschungsbezogenen Lehre, die das System des WPS einschließt.

Als Kriterien der komplexen Wettbewerbsführung werden die klassenmäßige Erziehung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau, die Entwicklung einer den Lehr- und Erziehungsaufgaben entsprechenden Forschung, die Einbeziehung der Studenten in die Forschung, die politisch-ideologische Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter, die die Entfaltung eines regen geistig-kulturellen Lebens einschließt, die breite Qualifizierung der Mitarbeiter im Fachgebiet und ihre hochschulpädagogische Qualifizierung und Weiterbildung angesehen.

Der Vorsitzende der Universitätsgewerkschaftsleitung, Prof. Dr. Holzapfel, konnte feststellen, daß die Diskussion einen konstruktiven Beitrag zur Problematik der Erhöhung der Effektivität der Wettbewerbsführung an der Sektion gebracht hat, der über die Sektionsgrenzen hinaus Bedeutung gewinnen kann.

Die BGL der Sektion Politische Ökonomie/MLO wird ihr neues Wettbewerbsprogramm öffentlich zur Diskussion stellen.

Dr. habil. G. Nötzold,
BGL-Vorsitzender

Brandschutzwoche: Sicherheit durch erhöhte Wachsamkeit

Die Löschgruppe des Bereiches Medizin probte auf einer Wochenendschulung innerhalb der Brandschutzwoche in Mutzschen die Brandbekämpfung. Unter Anleitung des Genossen Lenz von der Abteilung Feuerwehr wurde eine Feuerleiter TS 8 (unser Bild) ausgefahren, um einen angenommenen Brand im ersten Stock des Gebäudes zu löschen. Die Übung fand unter Bedingungen statt, die mögliche Schwierigkeiten im Ernstfall einkalkulierten. Anschließende Brandschutzbelehrungen an Handfeuerlöschgeräten und Vorträge über Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden sollen die erhöhte Sicherheit zum Schutz unseres sozialistischen Eigentums gewährleisten.

Die Ergebnisse des Gedankenaustausches von nahezu 200 in- und ausländischen Forschern sollen in der Zeitschrift „Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Epidemiologie" publiziert werden.

Gäste der Universität Wroclaw

Die Forschungsgruppen „Charakteristik der sozialistischen Produktionsverhältnisse" der Sektionen Marxismus-Leninismus und Politische Ökonomie/MLO unter Leitung der Professoren J. Becher und H. Richter weilten zu einem Studienaufenthalt in der Volksrepublik Polen. Die Forschungsgruppen waren Gäste der Universität Wroclaw und hatten mehrere Begegnungen und wissenschaftliche Diskussionen insbesondere mit den Vertretern des Lehrstuhls Politische Ökonomie dieser Universität.

Zu einem Höhepunkt der Studienreise gestaltete sich der Besuch der wiederaufgebauten Hauptstadt des Landes. Die wissenschaftliche Exkursion endete in Frankfurt (Oder) mit einer Besichtigung des Halbleiterwerkes. Diese erste Besichtigung soll im Studienjahr 1970/71 fortgesetzt und mit einer wissenschaftlichen Diskussion über Fragen der Weiterentwicklung des ökonomischen Systems verbunden werden.

Mensa im III. Quartal: Über 300 000 Wertportionen

Um 23,1 Prozent erhöhten die Mensen und gastronomischen Einrichtungen der Universität die Zahl der von ihnen produzierten Wertportionen im III. Quartal, gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Diese Zahl liegt beträchtlich über den allgemein üblichen Steigerungsraten in der Gastronomie. Insgesamt wurden 308 627 Wertportionen hergestellt. Das ist Ergebnis des straff geführten sozialistischen Wettbewerbs in der Abteilung, mit dessen Hilfe gerade im III. Quartal auch zahlreiche Sonderaufgaben – Ferienlager, Studentensommer, Herbstmesse – bewältigt wurden. Die Wettbewerbsergebnisse schließen u. a. auch mehrere Verbesserungsvorschläge, Erfolge in der Arbeit der DSF-Grundorganisation, in der UZ-Werbung und der Wandzeitungsgestaltung ein.

Brigadeabend mit Komsomolzen

Das Kollektiv des Direktorats für Kader und Qualifizierung veranstaltete aus Anlaß des 21. Jahrestages der DDR einen Brigadeabend, zu dem es fünf Komsomolzen einlud. Das Kollektiv, das bereits den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft" trägt, wurde unlängst mit der Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber ausgezeichnet. Das Treffen, bei dem viel getanzt, gesungen und geplaudert wurde, löste große Begeisterung bei Gästen wie Gastgebern aus und soll bald wiederholt werden.

TV-Studentenklub informierte über Chile

Zur ersten Veranstaltung des Studentenklubs im neuen Studienjahr lud die Leitung der Grundorganisation der FDJ „Edwin Hoernle" am 6. Oktober ein. Der Abend begann mit einem sehr informativen Vortrag von Dr. Jürgen Kübler über die Befreiungsbewegung in Lateinamerika. Das Referat konzentrierte sich dabei hauptsächlich auf Probleme, die mit dem Sieg der Volkseinheit im ersten Durchgang der chilenischen Präsidentschaftswahlen verbunden sind. Dr. Kübler erläuterte seinen Zuhörern Ursachen und weitere Möglichkeiten dieser progressiven Entwicklung in Chile, einem Land, in dem die stärkste KP des Südamerikanischen Kontinents kämpft.

Die weitere Gestaltung des Abends übernahm eine Tanzkapelle. Die Grundorganisationsleitung mißt der Entfaltung eines regen Klublebens große Bedeutung bei. Gast des nächsten Klubabends am 3. November wird der Schauspieler Günther Grabbert (NPT) sein.

Jeden Montag: Gymnastikstunde

Ab 2. November findet jeden Montag, 18 Uhr, Henriette-Goldschmidt-Str. 20, für alle weiblichen Angehörigen der Karl-Marx-Universität eine Gymnastikstunde statt.

Brehmes bester Zwölfkampf-Platz

Wie schon bei den Olympischen Spielen von Mexiko war auch bei den diesjährigen Turn-Weltmeisterschaften in Ljubljana Matthias Brehme, Medizinstudent unserer Universität, bester Turner der Nationalmannschaft der DDR im Zwölfkampf. Mit 112,10 Punkten erreichte er Platz 11 und damit seine bisher beste Plazierung bei einer Weltmeisterschaft.

Matthias Brehme erkämpfte sich auch einen der beiden Finalplätze für unsere Mannschaft – bemerkenswerterweise am Seitpferd, wo er mit einer sicher geturnten Übung den fünften Platz erkämpfte.

Basketballer begannen mit Sieg

In der neuen Basketballmeisterschaft der DDR hat die Mannschaft der Karl-Marx-Universität Leipzig am vergangenen Sonntag ihr erstes Spiel in Berlin ausgetragen. Sie gewann mit 101:79 Punkten gegen Empor Brandenburg. Der Punktestand zur Halbzeit: 49:44 für die Mannschaft der Karl-Marx-Universität. Ihre erfolgreichsten Spieler waren die Sportfreunde Flau mit 34 und Hinzer mit 26 Punkten.

Verteidigungen

Promotion A

28. Oktober, Sektion Physik, Herr Dieter Ihle, Thema: **Wigner-Seitz-Approximation für die Lösung der Ginzburg-Landau-Gleichungen.**

Dienstag, 3. November 1970, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, 701 Leipzig, Peterssteinweg 8, I. Stock, Zimmer 258, 14 Uhr, Frau Brigitte Walz, Thema: **Sklaven und Bauern bei Martial unter Berücksichtigung von Seneca, Juvenal und Plinius.**

Facultas docendi

Dienstag, 3. November, 14 Uhr, Sektion Physik, 701 Leipzig, Linnéstraße 5, Seminarraum 231, Herr Dr. M. Krötzsch, Thema der Lehrprobe: **Elektrische Eigenschaften oxidischer Halbleiter.**

Veranstaltungen

4. und 5. November, **6. Anrechtskonzert des Gewandhausorchesters.** Kongreßhalle. Anrecht A, E (4.), Anrecht B, F (5.). Dirigent: Witold Rowicki, Polen. Programm: Rameau, 6. Konzert für Streichorchester; Haydn, Sinfonie Nr. 104 D-Dur „Salomon"; Strawinsky, Petruschka-Suite (1947).

Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr, Filmsaal des Grassi-Museums, Vortrag mit Lichtbildern. **Die Sowjetunion – erste Wissenschaftsmacht der Welt.** (Was macht es möglich, daß die Sowjetunion auf entscheidenden Gebieten der Wissenschaft und Technik die Weltspitze bestimmt? Wo stehen die DDR und der RGW in der wissenschaftlich-technischen Revolution?)
Referent: Dr. Ivor Nagy, Karl-Marx-Universität

Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr, Filmsaal des Grassi-Museums. **Hegels Dialektik und die bürgerliche Revolution.** (Grundgesetze der Hegelschen Dialektik als Widerspiegelung des sozialen Kampfes. Die materialistische Fortführung der Hegelschen Gedanken durch Marx und Engels). Vortrag von Prof. Dr. G. Stiehler, Humboldt-Universität Berlin (Wissenschaftlicher Sekretär des Hegel-Komitees).

Wochenprogramm für die Ausgleichsgymnastik

Übungen im Sitz auf dem Stuhl:

1. Kreisen der Schultern vorwärts, dann rückwärts.
2. Heben Sie die gebeugten Beine nach oben und berühren Sie mit dem Kopf die Knie. Anschließend die Beine wieder auf dem Boden absetzen.
3. Die Beine sind gestreckt, die Hände liegen auf den Oberschenkeln. Den Oberkörper weit nach vorn neigen und wieder aufrichten.

Übungen im Stand:

4. Nackenhalte mit den Händen, der Oberkörper wird im Wechsel nach links und rechts gebeugt.
5. Leichtes Hüpfen am Ort mit geschlossenen Beinen.
6. Schwingen Sie erst das rechte Bein, dann das linke Bein locker vor und zurück.

Zusatzübungen:

7. Liegestütz: Beugen der Arme und Strecken.
8. Rückenlage: Hocken Sie ein Bein an, strecken Sie es nach oben und legen Sie es langsam wieder auf dem Boden ab. Zuerst wird links und rechts im Wechsel, dann gleichzeitig mit beiden Beinen geübt (vgl. Skizze).

9. Bauchlage: Die Beine werden im Wechsel weit nach oben geschwungen und wieder abgelegt. Die Übung kann auch gleichzeitig mit beiden Beinen durchgeführt werden.

Seit vergangener Woche in Ihrer Buchhandlung

Engels, Friedrich:
Zwischen Bureau und Barrikade
Ein Leben in Briefen
292 Seiten, 5,80 Mark

Sozialistisches Weltsystem – Hauptkraft im weltrevolutionären Prozeß
Blickpunkt Weltpolitik
104 Seiten, 2 Mark

Wilhelm, Karl Heinz:
Graphische Darstellung – in Leitung und Organisation
204 Seiten, 19,50 Mark

Urania-Universum
Wissenschaft – Technik – Kultur Sport – Unterhaltung, Bd. 16
510 Seiten, 15 Mark

Görke, Lilly:
Mengen – Relationen – Funktionen
304 Seiten, 11,80 Mark

Thürk, Harry:
Singapore
Der Fall einer Bastion
257 Seiten, 7,80 Mark

Fallada, Hans:
Wolf unter Wölfen
Roman, 2 Bände, 516 und 678 Seiten. Zusammen: 15 Mark

Anouilh, Jean:
Stücke
372 Seiten, 14 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus Goethestraße 3–5

Mein Studium ist Teil des Kampfes der Arbeiterklasse

(Fortsetzung von Seite 1)

waren hier keine großen Erläuterungen, keine großen Auswertungen nötig; die Schüler selbst hatten über den eigentlichen Stoff hinausgedacht, waren vielleicht schon etwas neugierig geworden, aus den Werken Lenins mehr zu erfahren.

Das sollte nur ein kleines Beispiel sein, wie unser Unterricht den gesellschaftlichen Blick der Schüler schärfen und das Verständnis dafür entwickeln soll, und wie und wo sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Nutzen der Gesellschaft anwenden können. Das sind Ziel und Inhalt des Lernens im Sinne Lenins, das ist die Verbindung zwischen den Büchern und dem praktischen Leben.

Dieser Diskussionsbeitrag hier auf der propagandistischen Konferenz ist für mich ein erstes Bilanzziehen: Seit Beginn unseres Studiums erlebte ich die Hochschulreform unmittelbar mit. Ich begann mein Studium an der Sektion, die sich sehr intensiv darum bemühte, uns Studenten in den sich vollziehenden Umwälzungsprozeß aktiv einzubeziehen. So organisierte z. B. unsere FDJ-Grundorganisation Schulungslager, in denen wir uns mit Fragen des sozialistischen Absolventenbildes auseinandersetzten. Doch bei diesen theoretischen Erörterungen blieben wir nicht stehen, wir begannen zu erkennen, daß die Erziehung junger Revolutionäre wesentlich auch von uns Studenten selbst abhängt, von unserer Arbeit in den FDJ-Gruppen. Nicht jedem war das sofort klar. Ein Beispiel: Mit Beginn unseres Studiums traten bei einigen Studenten ernste Schwierigkeiten im Fach Russisch auf. Die Gruppenleitungen versuchten mit Patenschaften und durch die Studiengruppenarbeit Veränderungen herbeizuführen. Die Erfolge waren zunächst gering. Erst als wir die politische Verantwortung der Studenten in die Debatte warfen, verstanden immer mehr, daß ihre Studienleistungen gleichzeitig Ausdruck ihrer Haltung zur Sowjetunion sind. Und so war es immer: stellten wir die politisch-ideologische Seite eines Problems in den Mittelpunkt der Diskussion, zeigten sich auch Erfolge. Warum lege ich auf diese Beispiele aus dem Studium und dem Praktikum so viel Wert? Ich fasse mein Studium als Teil des Kampfes der Arbeiterklasse auf und betrachte Studium und Praktikum als untrennbare Einheit, eben als unsere Praxis.

Die FDJ-Studenten unserer Sektion kämpfen um hohe Leistungen, und haben – besonders im Leninjahr – einiges erreicht: im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium und als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr an den Leipziger Oberschulen.

Diese beiden Aspekte gehören zusammen, weil wir von einem sozialistischen Absolventen verlangen, daß er in der Lage ist, sich schöpferisch den Marxismus-Leninismus anzueignen und anderen zu vermitteln. Dabei haben wir selbst uns in diesem Jahr weiter entwickelt. Inhaltliche Diskussionen der Zirkelprobleme halfen den Freunden, tiefer in die Grundfragen des Marxismus-Leninismus einzudringen. Zu einem Studenten, der sein Studium als Klassenauftrag begreift, gehören außer einer hohen Studienmoral und dem Streben nach guten fachlichen Leistungen, besonders im Marxismus-Leninismus, noch andere Eigenschaften. Als Leiter eines politischen Kollektivs, z. B. als Erzieher von Kindern muß er allen gesellschaftlichen Aufgaben gerecht werden. Das heißt nichts anderes, als bereits während des Studiums an den Brennpunkten des Geschehens aktiv wirksam zu werden. Wir verlangen weiterhin von ihm, daß er bereit und fähig ist, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat zu schützen. Gerade in dieser Hinsicht unternimmt unsere GST-Grundorganisation große Anstrengungen. Auch hier wird die Einheit von Theorie und Praxis gewahrt, wird der politisch-ideologischen Erziehung große Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Verpflichtung, die wir mit unserem Studium gegenüber der Gesellschaft übernommen haben und erfüllen werden, erfordert unsere ganze Kraft, Stärke und Überzeugung, verlangt den ganzen Menschen.

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbius (verantwortlicher Redakteur); Renate Völkel, Ingrid Ulbricht, Gisa Pietruschka (Redakteure); Dr. phil. Wolfgang Dietrich, Hans Grobe, Dr. Günter Katsch, Dr. agr. Reinhard Lehmann, Gerhard Malhow, Helgard Roth, Jochen Schlevoigt, Dr. phil. Wolfgang Weller. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 68 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 920, Ritterstraße 26, Fernruf 7 15 62 64. – Bankkonto: 3422-32-558008 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18/138